

entspricht, hat Arias bereits erkannt, und das Datum des Endpunktes des auf zwei Jahre geschlossenen Vertrages kann ich, gerade mit Rücksicht auf die S. 372, N. 1 beigefügte Erläuterung, gar nicht anders als 'XXXI. di dicembre MCCCCLXXXVII.' lesen. Es liegt daher beim Januar-Datum ein sicherer Beleg für die Verwendung des stilus Florentinus vor.

M. T.

131. Im Archivio della società Romana di storia patria XXX, 119—168 beschliesst Giovanni Ferri die schon in früheren Bänden derselben Zeitschrift begonnene Ausgabe der Urkunden aus dem Archiv von S. Maria Maggiore in Rom ('Le carte dell' archivio Liberiano'). Unter den Urkunden und Regesten, die von 1258 bis 1498 reichen, befindet sich S. 126 auch die für den Kunsthistoriker so interessante Urkunde vom 8. Juni 1272 mit der Zeugenschaft des 'Cimnabove pictor de Florentia', auf die Strzygowski als erster hingewiesen hatte.

M. T.

132. Den Grafen von Anguillara widmet Vittorina Sora ('I Conti di Anguillara dalla loro origine al 1465') im Archivio della società Romana di storia patria XXIX, 397—442 und XXX, 53—118 eine eingehende historisch-genealogische Untersuchung. Aus der Zahl der für die Familiengeschichte in Betracht kommenden zuverlässigen Quellen streicht die Verfasserin in einer andern Untersuchung ('Sul diploma di Enrico VI. per Leone de Monumento', ebenda XXIX, 527—533) das Diplom Heinrichs VI. vom 27. November 1186, St. 4597. Der Name 'Leo de Anguillaria' ist erst später mit anderer Tinte über Rasur eingefügt; tatsächlicher Empfänger dieser Urkunde war vielmehr Leo de Monumento.

M. T.

133. V. Federici veröffentlicht aus einer (Tivoleser?) Hs., von der er genaue Beschreibung, aber keine Signatur oder Standort gibt, *Atti del comune di Tivoli dell' anno 1389*. Der Inhalt bietet hauptsächlich Ratsprotokolle, aber auch Aemterverzeichnisse und ähnliche Stücke, aufgezeichnet von dem Notar Pietro di Giovanni di Iberio und einem Gehilfen (*Bullettino dell' Istituto storico Italiano* n. 28, Roma 1906, p. 47—98).

B. Schm.

134. C. A. Garufi publiziert in den *Studi medievali* II, 1906, 104—107 eine Urkunde aus La Cava vom März 1231, welche 'la più antica firma autografa di Pier della Vigna' enthält. Eine zweite Unterschrift des Petrus aus gleicher Zeit befindet sich nach G.'s Angabe